

# BI: Gefahr aus 650 Bohrlöchern

## Regenerative Energien statt Experimente im Maxdorfer CO<sub>2</sub>-Forschungsspeicher

Von Holger Benecke

**SALZWEDEL.** Der Arendseer Stadtrat stellte sich am Donnerstagabend geschlossen hinter die Bürgerinitiative (BI) „Kein CO<sub>2</sub>-Endlager in der Altmark“. Nun haben die Aktivisten den Salzwedeler Stadtrat im Visier. Zugleich rufen sie zum Boykott des CCS-Gesetzesentwurfes auf und fordern statt der so genannten Brückentechnologie den sofortigen Übergang zu den regenerativen Energien.

Sie wollen kein Kohlendioxid in alten, gut 650 Erdgas-Bohrlöchern unter der Altmark verpresst wissen. Für die BI „Kein CO<sub>2</sub>-Endlager in der Altmark“ steht ein Übergang zu den regenerativen Energien, für die die Altmark wie geschaffen ist, im Vordergrund. Und wenn in den alten Bohrlöchern etwas gespeichert werden soll, dann favorisieren die CO<sub>2</sub>-Gegner Windenergie – Stichwort Druckluftspeicher.

Die erste kommunale Unterstützung haben die Aktivisten am Donnerstagabend in Arendsee erfahren, wo sich der gesamte Stadtrat der Tou-



*Aktivisten der Bürgerinitiative „Kein CO<sub>2</sub>-Endlager in der Altmark“ und Maxdorfer Bürger protestieren vor dem so genannten Forschungsspeicher gegen CO<sub>2</sub>-Versuche.* Foto: Benecke

rismushochburg einstimmig hinter die BI stellte. Deren Mitglieder werden nicht müde, vor den Gefahren eines Wiederaustretens des CO<sub>2</sub> zu warnen. Als nächstes wollen sie dies im Salzwedeler Stadtrat tun. Dieser tagt am 25. August ab 18 Uhr im Rathausaal.

Zugleich machen die Biler Front gegen den CCS-Gesetzesentwurf, der das Speichern von CO<sub>2</sub> in der Altmark regeln soll, von BI-Seite aber auf Grund zu vieler Gefahren für Leib, Leben und Natur und zu weniger Kontrollen komplett abgelehnt wird.

Mehr unter: [www.kein-co2-endlager-altmark.de](http://www.kein-co2-endlager-altmark.de).

**Sehen Sie ein Interview zu allen Hintergründen der CO<sub>2</sub>-Speicherung in der Altmark auf:**